

Kaumanns: Mietspiegel wird nicht ausgehandelt

NEUSS (-nau). Neuss = ein teures Pflaster. Diese von dem Immobilienspezialisten F + B Forschung und Beratung für Wohnen, Immobilien und Umwelt GmbH zumindest in Sachen Miete aufgestellte These, akzeptiert Dr. Heiner Kaumanns nur zum Teil. „Die Mietpreise in Neuss liegen im Mittelfeld vergleichbarer, umliegender Gemeinden, sind angemessen und marktgerecht“, betont der Geschäftsführer des Haus-, Wohnungs- und Grundeigentümer-Vereins mit Verweis auf ein Ranking, das F + B in der Vorwoche öffentlich gemacht hatte. Darin war Neuss auf Platz 18 von bundesweit 500 untersuchten Kommunen gelandet. Kaumanns stützt seine Aussage mit dem Hinweis, dass in dieser Liste der teuersten Städte Köln (7), Hilden (8) und Düsseldorf (14) als Nachbarn in der Region noch vor Neuss liegen.

Die Annahme des Immobilienmakler Alexander Busch, es sei seit Jahren kein aktueller Mietspiegel für Neuss erarbeitet worden, weil kein Interesse bestehe, sinkende Mieten zu veröffentlichen, weist Kaumanns als unrichtig zurück. „Als Herausgeber des Mietspiegels sind Mieter und Vermieter gleich-

berechtigte Partner“, sagt er mit Verweis auf die Tatsache, dass der Mietspiegel für Neuss von Mieterverein und „Haus und Grund“ verantwortet wird. „Es gehört zur satzungsgemäßen Aufgabe der Vereine, die Interessen der jeweiligen Mitglieder wahrzunehmen und zu vertreten.“

Das heiße aber nicht, der Mietspiegel werde – wie von Busch angenommen – zwischen beiden Partnern ausgehandelt. Kaumanns: „Den Herausgebern des Mietspiegel 2005 lagen mehr als 1200 Vergleichsmieten aus Mitgliederbefragungen beider Vereine vor“. Diese Basis sei repräsentativ und nach wissenschaftlichen Erkenntnissen mehr als ausreichend. Auf dieser Basis seien die Werte mathematisch erarbeitet und nicht ausgehandelt worden.

Den Hinweis, dass der jüngste Mietspiegel für Neuss aus dem November 2005 stammt, begegnet Kaumanns mit der Nachricht, dass die Erhebungen für eine aktuelle Version schon vor Monaten begonnen haben. Am 29. September werden Vertreter beider beteiligter Vereine über das Ergebnis dieser Erhebung beraten.